



NIEDERSCHRIFT

<u>Gremium:</u>	Ausschuss für Technik und Umwelt
<u>Sitzungsnummer:</u>	6/2013
<u>Datum:</u>	Donnerstag, 07.03.2013
<u>Beginn:</u>	16.30 Uhr
<u>Anwesend:</u>	siehe beigefügte Anwesenheitsliste
<u>Raum:</u>	Sitzungssaal
<u>Ende:</u>	19.00 Uhr
<u>Sitzung:</u>	öffentlich

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

TOP	Betreff
TOP 1	Eröffnung der Sitzung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Bekanntgabe der Tagesordnung
TOP 2	Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt vom 29.11.2012
TOP 3	Umgestaltung ZOB – Erarbeitung eines Förderantrages hier: Vorstellung der Umgestaltungsmöglichkeit durch die KVG Braunschweig mbH und dem Architekten, Herrn Floß
TOP 4	Energetische Sanierung des Badezentrums Negenborn - Entwurfsplanung und Entscheidung über die weitere Vorgehensweise (Vorstellung des Konzeptes durch die Planer Neugebauer und Willert am 11.03.2013 im Rahmen der Fraktionssitzungen)
TOP 5	ÖPNV-Anbindung paläon

TOP 6	Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Über der Grasmühle“ hinsichtlich einer öffentlichen Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung – Fußweg und einer Fläche zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und anderen Bepflanzungen
TOP 7	Sanierung Kirchturmuhre St. Vincenz
TOP 8	Kraftwerk Buschhaus hier: Ergänzung der Kohleverladung
TOP 9	Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

Zu TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Ratsherr Sobotta eröffnete die Sitzung, begrüßte die Gäste, die Besucher und Vertreter der Presse, die Ausschussmitglieder sowie die Angehörigen der Verwaltung und stellte die mit Schreiben vom 27.02.2013 erfolgte ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Zu TOP 2

Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt vom 29.11.2012

Die Niederschrift wurde mit 9 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung (Melzer) genehmigt.

Zu TOP 3

Umgestaltung ZOB – Erarbeitung eines Förderantrages hier: Vorstellung der Umgestaltungsmöglichkeit durch die KVG Braunschweig mbH und dem Architekten, Herrn Floss

Stadtamtfrau Hilal erläuterte dem Ausschuss für Technik und Umwelt die von der KVG aufgezeigten Mängel beim Schülertransport am ZOB.

Herr Floss stellte anhand einer Präsentation drei Umgestaltungsmöglichkeiten ausführlich vor, wobei sich die Varianten 2 und 3 auf einen Neubau im Bereich des Parkplatzes und der Schlosswiese an der Straße Neueter beziehen würden, die beide aufgrund eines dort vorgesehenen Hotelneubaus ausgeschlossen wurden. Die Variante 1 (Umgestaltung und Erweiterung des vorhandenen Standortes) würde Baukosten in Höhe von ca. 800.000,00 € verursachen. Von diesen förderfähigen Kosten könne ein Zuschuss in Höhe von ca. 70 % erwartet werden. Der Förderantrag müsse jedoch bis Ende Mai 2013 gestellt werden. Frühester Baubeginn wäre dann im Mai 2014. Die Bauzeit würde bei lfd. Betrieb des Busbahnhofes ein Dreivierteljahr betragen.

Herr Baumgarten von der KVG wies auf das gesteigerte Interesse hinsichtlich der Sicherheit beim Schülertransport hin. Er bat um Prüfung, ob während der Durchführung des städtischen Frühjahrs- und Herbstmarktes nicht mehr auf die Eichendorffstraße als Ersatzhaltestelle ausgewichen werden könne, da hier ebenfalls große Sicherheitsbedenken bestünden. Des Weiteren wurde die Verwaltung um Prüfung gebeten, ob der Verkehr im Bereich des bestehenden ZOB durch eine Erweiterung des verkehrsberuhigten Bereiches entschleunigt werden könne.

Nach Kenntnisnahme der Vorlage 34/2013 vom 26.02.2013 sowie der Vorstellung der drei Vorentwürfe empfahl der Ausschuss für Technik und Umwelt dem Verwaltungsausschuss mit 9 Ja Stimmen und 1 Gegenstimme (Riegel) die weitere Planung der Standortvariante 1 mit der Möglichkeit, einen Teilbereich des gegenüber liegenden Parkplatzes in die Planung mit einzubeziehen.

Zu TOP 4

Energetische Sanierung des Badezentrums Negenborn - Entwurfsplanung und Entscheidung über die weitere Vorgehensweise (Vorstellung des Konzeptes durch die Planer Neugebauer und Willert am 11.03.2013 im Rahmen der Fraktionssitzungen)

1. Stadtrat Voß erläuterte dem Ausschuss für Technik und Umwelt die derzeitige Situation bezüglich der energetischen Sanierung des Badezentrums Negenborn und wies auf den mit der N-Bank abgestimmten Termin der möglichen Wiedereröffnung im August 2014 hin.

Herr Neugebauer stellte anhand einer Präsentation ausführlich die Entwurfsplanung für die Sanierung vor. Durch den Abbruch des Gebäudes an der Nordseite lasse sich eine Ersparnis von 8500 m³ umbautem Raum erzielen, was u. a. zu einer lüftungstechnisch effizienten Bauweise führe. Die Gesamtbaukosten werden auf 5,9 Mio. € geschätzt, so dass eine Reserve von rd. 300.000,00 € bliebe. Auch der jährliche Zuschussbedarf, der mit 241.000,00 € gerechnet wurde, könne eingehalten werden.

Der Vorsitzende der DLRG, Herr Schulz, versicherte ausdrücklich die Unterstützung des Betriebes durch die Übernahme von Beckenaufsichten. Ratsfrau Rybotycky gab zu bedenken, dass die geschätzten Einnahmen einen hohen Unsicherheitsfaktor darstellen würden.

Nach Kenntnisnahme der Vorlage 39/2013 vom 28.02.2013 sowie den Ausführungen von Herrn Neugebauer empfahl der Ausschuss für Technik und Umwelt mit 8 Ja Stimmen bei 1 Enthaltung (Sobotta), (Ratsherr Merkle war bei der Abstimmung nicht anwesend), dem Verwaltungsausschuss, dem Rat der Stadt Schöningen zu empfehlen, die energetische Sanierung des Badezentrums Negenborn auf der Grundlage des Sanierungskonzeptes unter Einhaltung des Kostenrahmens von 5.900.000 € und des Zuschussbedarfs von ca. 241.000 € fortzusetzen und der Architektengruppe „Neugebauer und Willert“ den weiteren Auftrag für Architektenleistungen der Leistungsphasen 4-9 HOAI zu erteilen.

Zu TOP 5

ÖPNV-Anbindung paläon

Stadtamtfrau Hilal teilte dem Ausschuss für Technik und Umwelt die Sachverhaltsdarstellung bezüglich der ÖPNV-Anbindung paläon mit und erklärte die beabsichtigte Inanspruchnahme der Buslinie 395 an vier Werktagen pro Woche (Di – Fr) je fünf Fahrten (Hin- und Rück) für Kosten in Höhe von 6.500 € pro Jahr.

Nach eingehender Diskussion wurde die Verwaltung gebeten zu prüfen, warum eine Verkehrsanbindung an den Wochenenden nicht geplant sei.

Nach Kenntnisnahme der Vorlage 21/2013 vom 22.02.2013 und den Ausführungen von Stadtdamtfrau Hilal empfahl der Ausschuss für Technik und Umwelt dem Verwaltungsausschuss einstimmig, die Verwaltung zu beauftragen, mit der KVG die ÖPNV- Anbindung entsprechend ihres Angebotes vom 10.01.2013 Schluss zu verhandeln und eine entsprechende Vereinbarung kurzfristig unter Berücksichtigung einer Laufzeit von ein bis zwei Jahren zur Optimierung der Busverbindung abzuschließen.

Zu TOP 6

Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Über der Grasmühle“ hinsichtlich einer öffentlichen Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung Fußweg und einer Fläche zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und anderen Bepflanzungen

Stadtdamtfrau Hilal erläuterte im Rahmen der Grundstücksverhandlungen mit Herrn Labitzke die notwendige Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Über der Grasmühle“.

Nach Kenntnisnahme der Vorlage 28/2013 vom 25.02.2013 und den Ausführungen von Stadtdamtfrau Hilal empfahl der Ausschuss für Technik und Umwelt dem Verwaltungsausschuss einstimmig, der Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes im Bereich der Flurstücke 331/49, /35, /29 der Flur 36 hinsichtlich des Pflanzangebotes und der Verkehrsfläche (Fußweg) zuzustimmen, damit der Tausch der Gewerbeflächen und der Verkauf weiterer Gewerbeflächen an Herrn Labitzke, wie am 04.12.2012 im Verwaltungsausschuss (Vorlage 180/2012) beschlossen, fortgeführt werden kann.

Zu TOP 7

Sanierung Kirchturmuhre St. Vincenz

Stadtdamtfrau Hilal teilte mit, dass im Rahmen von Sanierungsarbeiten an der St. Vincenz-Kirche auch die Kirchturmuhre repariert werden soll. Seitens der St. Vincenz-Kirche wurde ein Zuschussantrag gestellt.

Die Verwaltung wurde gebeten zu prüfen, ob die Beleuchtung der Kirchturmuhre mit LED-Technik erfolgen könne.

Anmerkung der Verwaltung:

LED-Technik wurde bereits überprüft, ist hier jedoch nicht einsetzbar, da keine UV- Beständigkeit gewährleistet werden könne.

Nach Kenntnisnahme der Vorlage 32/2013 vom 27.02.2013 und den Ausführungen von Stadtdamtfrau Hilal empfahl der Ausschuss für Technik und Umwelt mit 9 Ja Stimmen und 1 Gegenstimme (Schnabel) dem Verwaltungsausschuss, dem Kuratorium der „Stiftung Scanning“ den Zuschussantrag der Ev.-luth. Kirchengemeinschaft St. Vincenz entsprechend dem Angebot II sowie den Zusatzangeboten der Firma Ed. Korfhage & Söhne GmbH + Co. KG vom 27.02.2013 zur Sanierung der Kirchturmuhre St. Vincenz zu empfehlen, damit diese die Vergabe der Stiftungsmittel in Höhe von 19.469,59 € beschließen kann.

Zu TOP 8**Kraftwerk Buschhaus****hier: Ergänzung der Kohleverladung**

Stadtamtfrau Hilal erläuterte dem Ausschuss für Technik und Umwelt das Vorhaben der E.ON Kraftwerke GmbH hinsichtlich der Ergänzung der Kohleverladung am Kraftwerk Buschhaus.

Bürgermeister Bäsecke bestätigte auf Anfrage von Ratsherrn Riegel, dass die geplante Ergänzung der E.ON später eine bessere Verkaufsmöglichkeit biete.

Nach Kenntnisnahme der Vorlage 29/2013 vom 26.02.2013 und den Ausführungen von Stadtamtfrau Hilal empfahl der Ausschuss für Technik und Umwelt mit 8 Ja Stimmen, 1 Gegenstimme (Riegel) und 1 Enthaltung (Sobotta) dem Verwaltungsausschuss, gegen die Baumaßnahme keine Bedenken bzw. Einwendungen zu erheben.

Zu TOP 9**Einwohnerfragestunde**

Auf die Frage von Herrn Jäckel über welche Bahnstrecke die Kohleverladung erfolgen werde, teilte Bürgermeister Bäsecke mit, dass die Verladung über die vorhandene Bahnstrecke über Helmstedt erfolge.

Auf die Frage von Herrn Jäckel ob für die Busverbindung zum paläon auch andere als die KVG berücksichtigt worden sind, teilte Bürgermeister Bäsecke mit, dass mit der KVG lange verhandelt wurde und sie die kostengünstigste Kraftverkehrsgesellschaft sei.

Frau Schaper erinnerte an die seinerzeit geplante Gründung eines Bürgerbusvereins „Kleeblatt“ als Buslinie an den öffentlichen Nahverkehr, der aber damals gescheitert sei. Ein Ordner mit Unterschriften von Befürwortern habe damals zur Einsicht vorgelegen. Frau Schaper bat um Prüfung, ob es möglich sei, diesen Verein nicht doch zu gründen. Bürgermeister Bäsecke teilte mit, dass dieser Wunsch geprüft werde.

Auf die Frage von Herrn Jäckel nach den von der Verwaltung erhobenen Besucherzahlen im Badezentrum Negenborn teilte Bürgermeister Bäsecke mit, dass diese Zahlen errechnet worden sind, als die Rutsche noch in Betrieb war.

Der Vorsitzende des
Ausschusses für
Technik und Umwelt

Der Bürgermeister

Die Protokollführerin

Sobotta

Bäsecke

Kaufhold

Teilnehmerliste

Anwesend waren

Ausschussmitglieder

Sobotta, Markus Schnabel, Heinz Riegel, Jörn Much, Johannes Merkle, Günter Melzer, Gerhard Mechow, Michael Rybotycky, Waltraud Stern, Elke Rautenschlein, Barbara Waldau, Wolfgang	für Fricke, Jan entschuldigt für Schimmeyer, Mandy bis TOP 9
--	---

Hinzu gewählte Mitglieder

Albrecht, Ernst Gödecke, Heinz-Jörg Grupe, Klaus-Dieter Kunert, Axel Matthes, Rosemarie Schreiber, Björn	
---	--

Von der Verwaltung

Bürgermeister Bäsecke 1. Stadtrat Voß Stadtamtfrau Hilal Verwaltungsfachangestellte Kaufhold Auszubildender Lutz	(TOP 1 und ab TOP 7 – TOP 9) bis TOP 4 als Protokollführerin
--	--

Gäste

Herr Floss vom Architekturbüro „Floss Architekten“ Herr Baumgarten von der KVG Herr Neugebauer vom Architekturbüro	bis TOP 3 bis TOP 3 bis TOP 4
---	---

Presse

Braunschweiger Zeitung – Herr Rogoll
Helmstedter Blitz – Herr Jäckel
Helmstedter Sonntag – Frau Olbrisch

Drei Besucher